

Biomahlweizen im schweizerischen Vergleich

Sortenversuch Biomahlweizen FiBL-Kantone: Ergebnisse 2021

Das FiBL führt in Zusammenarbeit mit den kantonalen Biofachstellen und Agroscope Sortenversuche mit Biomahlweizen durch. An insgesamt acht Standorten wurden auch 2021 wiederum acht Weizensorten geprüft.

Die ausgewählten Sorten haben die dreijährigen Exaktversuche von Agroscope schon durchlaufen. Bevor eine Sorte in die empfohlene Sortenliste Biogetreide vom FiBL aufgenommen wird, muss sie sich noch zwei Jahre in den Streifenversuchen bewähren. Dieses Jahr standen die zwei neuen Sorten «Bodeli» und «Piz Nair» aus der Züchtung von Agroscope/DSP das erste Mal im Versuch. Die Sorte «Wital» aus der Züchtung von Peter Kunz war bereits im zweiten Prüfljahr. Diese drei neuen Sorten wurden mit «Baretta», «Rosatch», «Prim», «Montalbano» und der Standardsorte «Wiwa» verglichen. Die Standorte sind über das ganze Schweizer Ackerbaugesamt vom Genfersee bis zum Bodensee verteilt.

Gute Erträge, mässige Qualität

Aufgrund eines Unwetters mit Hagel musste der Standort Strickhof für die Ertragsberechnung gestrichen werden.



«Prim» aus der Getreidezüchtung Peter Kunz erreichte auch im Versuchsjahr 2021 die höchsten Feuchtglutengehalte. Bild: Hansueli Dierauer

Wie überall in der Schweiz fielen überdurchschnittlich viele Niederschläge. Das hatte erhöhten Auswuchs und teilweise auch mehr Lagerung zur Folge. Der Durchschnittsertrag über das ganze Versuchsnetz war mit 47,8 dt/ha relativ gut, die Ernten konnten meistens vor dem grossen Regen abgeschlossen werden. Die Durchschnittserträge schwankten zwischen Zollbrück im Kanton Bern mit einem Durchschnittsertrag von 53,1 dt/ha und dem Stand-

ort im Kanton Waadt mit 40,5 dt/ha. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der durchschnittliche Proteinwert mit 12,8 Prozent nur wenig verändert. Auffallend tief waren hingegen die Feuchtklebergehalte mit nur 26,2 Prozent und das Hektolitergewicht mit 75 kg/hl. Das sind die tiefsten Werte seit dem Jahr 2014.

Die Sorte «Baretta» bildete mit nur 12,6 Prozent Protein, 72 kg/hl Hektoliter und einer Fallzahl von 154 Sekunden das Schlusslicht bei der Qualität. Die Schwestersorte «Rosatch» schnitt hingegen sehr gut ab. Sie wies stabile Erträge und eine überdurchschnittliche Qualität auf. Die relativ neue Sorte «Montalbano» konnte nicht mehr so überzeugen wie in den Vorjahren. Sie hatte zusammen mit «Wiwa» die tiefsten Feuchtkleberwerte.

Die Sorten aus der Züchtung von Peter Kunz erwiesen sich als Sorten mit relativ gutem Hektolitergewicht und guter Auswuchstoleranz. An einigen Standorten hatten die langen Sorten dieses Jahr mit der Standfestigkeit zu kämpfen. Die neue Sorte «Prim» aus der Züchtung Peter Kunz hat wie im vergangenen Jahr die höchsten Feuchtklebergehalte gezeigt.

■ Hansueli Dierauer, FiBL



Die begrannete Weizensorte «Rosatch» erwies sich im Versuchsjahr 2021 als stabile Sorte mit den höchsten Erträgen und einem hohen Proteinwert. Bild: Hansueli Dierauer

Interessante Kurse ab November 2021

Der FiBL-Kurskalender 2022 ist da

Das Kursangebot des FiBL Schweiz wird von Jahr zu Jahr umfangreicher. Der neue Kurskalender informiert über das Programm ab November 2021. Das Programm umfasst mehr als fünfzig Weiterbildungsveranstaltungen zu diversen Themen des Biolandbaus und der Bioverarbeitung.

Neu gibt es einen Präsenzkurs im Tessin und mehrere Online-Veranstaltungen. Der neue Kurskalender zeigt die Veranstaltungen von November 2021 bis Oktober 2022. Die Kurse finden Sie zudem ab sofort in ausführlicher Form in der Agenda von Bioaktuell.ch: Das detaillierte Programm zum einzelnen Kurs wird dort jeweils circa vier Wochen vor Kursbeginn aufgeschaltet. Das FiBL-Kursprogramm 2021–2022 ist in



Das detaillierte Programm zum einzelnen Kurs wird in der Bioaktuell-Agenda jeweils rund vier Wochen vor Kursbeginn aufgeschaltet. Bild: FiBL

gedruckter Form der Oktober-Ausgabe des Magazins Bioaktuell beigelegt. ■ Stefanie Leu, FiBL

Weiterführende Informationen: www.bioaktuell.ch

Bioagenda



Covid-19: Aufgrund der besonderen Lage können Veranstaltungen nur bedingt durchgeführt werden.

Bitte informieren Sie sich kurz vor dem Veranstaltungstermin direkt bei den Organisatoren über die Durchführung und Rahmenbedingungen der einzelnen Anlässe.

1 Phytotherapie und pflanzliche Hausmittel im Stall

Mehr als 1500 traditionelle bäuerliche Rezepturen pflanzlicher Hausmittel sind für Nutztiere zum prophylaktischen und therapeutischen Einsatz erfasst.

In diesem Kurs erhalten Sie einen Überblick über rund ein Dutzend bekannte Arzneipflanzen und ihre Einsatzgebiete bei Nutztieren.

Wann: Dienstag, 12. Oktober 2021

Wo: FiBL Frick

Auskunft, Kursleitung: Michael Walkenhorst, FiBL, 062 865 72 86, michael.walkenhorst@fibl.org

Anmeldung: Stefanie Leu, FiBL Kurssekretariat, Ackerstrasse 113, 5070 Frick; Tel. 062 865 72 74, Mail: kurse@fibl.org



2 Bio-Umstellerabend Räss Wildbeeren (offen für alle Bio-Betriebe)

Im Rahmen des Projekts Praxisbegleitung organisieren wir in Zusammenarbeit mit der MO Bio ZH/SH einen Umstellerabend auf dem Betrieb Räss Wildbeeren.

Das Schwergewicht dieses Betriebs sind Reben und Beeren.

Wann: Mittwoch, 13. Oktober 2021, 20.00 Uhr

Wo: Räss Wildbeeren AG, Im Türgli 267, 8463 Benken/ZH

Auskunft, Kursleitung: Thomas Rilko, Fachstelle Biolandbau, Strickhof

Anmeldung: kurse@strickhof.ch



3 Workshop zur Nutzungsdauer von Milchkühen

Milchkühe erreichen in der dritten bis vierten Laktation ihre Höchstleistung, leben jedoch oft nicht so lange. Dies hat Folgen für das Tierwohl, die Ökonomie und das Klima.

Was sind die Ursachen für eine kurze Nutzungsdauer? Im Frühjahr 2020 startete das FiBL zusammen mit Agridea, der HAFL und weiteren Partnern ein Forschungsprojekt zur Nutzungsdauer Schweizer Milchkühe, welches sich dieser Frage widmet.

Erste Ergebnisse liegen nun vor und werden in vier regionalen Workshops interessierten Betriebsleitenden präsentiert.

Gibt es Lösungsansätze? Und was ist die optimale Nutzungsdauer? Die Teilnehmenden der kostenlosen Workshops erarbeiten gemeinsam Strategien für die Verbesserung der Nutzungsdauer und testen diese danach im Rahmen von Arbeitskreisen auf dem eigenen Betrieb.

Wann: Donnerstag, 21. Oktober 2021

Wo: Lindau, Strickhof

Auskunft, Anmeldung: <https://agridea.abacuscity.ch/> > Nutzungsdauer, oder über den QR-Code



4 Bio-Kartoffelbautagung 2021

Nach einem schwierigen Kartoffeljahr 2021 treffen wir uns, um einen Rückblick und vor allem einen Ausblick auf die neue Saison zu machen. Als Einstieg setzen wir uns mit dem Schweizer Biokartoffelmarkt auseinander.

In Fachreferaten werden innovative Verfahren wie Mulchkartoffeln, neue Ansätze in der Krautregulierung oder Lösungen gegen die Nitratauswaschung vorgestellt.

Aktuell sehr wichtige Themen sind die Regulierung des Kartoffelkäfers und der Umgang mit der Kraut- und Knollenfäule.

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Austausch unter Kolleginnen und Kollegen sowie mit der Beratung und Forschung!

Wann: Montag, 29. November 2021, 09.00–16.30 Uhr

Wo: Forum AgroVet-Strickhof, Eschikon 21, 8315 Lindau ZH

Anmeldung: FiBL Kurssekretariat, oder über den QR-Code

